

„Bunte Tierwelt“

Der erste Ufa-Kolor-Tonfilm.

Im Beiprogramm überraschte der Start des ersten Ufa-Kolor-Tonfilms „Bunte Tierwelt“ mit zahlreichen Tier Szenen in natürlichen Farben nach dem System Kurt Waschnek, der eine überreiche Reihenfolge von Tieraufnahmen im Stollinger Tierpark als Tonfilm zeigte. Nur die Begleitmusik war nachsynchronisiert.

Das Zweifarben-Verfahren erwies sich als außerordentlich farbwahr, wenn man auch bei einigen Szenen hätte vermeiden können, die Aufnahmen wären „stichig“, d. h. sie hätten einen kleinen Stich ins rötliche oder gelbbraunliche.

Diese Farbwirkung resultierte aber aus der Originalfarbe der betreffenden Szenerie, bei der man rötlich-gelben Sand verwenden und photographieren mußte.

Ganz besonders gut kamen die Königs-Pinguine, der rote Sichler, der König-Glanz-Fasan und der Diamant-Fasan (mit seiner

roten Feder) wie der eine gelbe Blume fressende Kronen-Kranich.

Sehr gut wirkte der Metallglanz auf den nassen Körpern von Walross, Mähneurobbe, See-Elefant. Daß das Hou in der Gabelantilopenszene braun wirkte, beruht auf der Tatsache, daß es tatsächlich bräunlich war.

Wundervoll kam schließlich die überaus schwierige Aufnahme einer schwimmenden Flamingoherde durch beschattetes Wasser in den Vordergrund; die Schatten kamen wie in der Natur grau und nicht in Blauuntönen, wie das sonst die anderen Farbenfilmsysteme pflegen. Die Farbenskala des Morgenhimmels (mit aufgehender Sonne unter dem Bildhorizont) vor einer Wollhaarziegenherde auf felsigen Berggipfel kennzeichnete die Farbkamera nach System Waschnek als unübertreffliche Naturbeobachterin. Glänzend eine Löwenszene.

Dem Kulturfilm werden durch das Ufa-Kolor-Verfahren völlig neue Arbeitsgebiete mit vielen Möglichkeiten eröffnet. Der Spielfilm mit einer Vielheit von naturfarbenen Szenen dürfte wohl noch etwas auf sich warten lassen. Hier droht vorläufig noch die Gefahr der Verkütschung.

Der Ton kam einwandfrei und widerlegte so alle Zweifel an der Möglichkeit, Tondichtheitschrift und Farbenkopie zu vereinen.

Der Film wurde von Dr. Ulrich K. T. Schulz inszeniert. Farbenphotographie Gerhard Wolff.

— und weiter Farbfilm!

Die Ufa-Kultur-Abteilung dreht unter der Regie von W. Prager einen neuen Ufacolor-Tonfilm „Rhythmische Tanzstudien“ der Jutta-Klamp-Schule, zu dem eine völlig neuartige Szenerie mit farbangeleuchtetem Rundhorizont, durchstrahltem Glasfußboden usw. verwendet wird.